

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Kurt Schweitzer, Carl-Theodor-Straße 2, seinen 86. Geburtstag. Theresia Martiny, Kastanienweg 12, ihren 74. Geburtstag und Ingeborg Klein, Karlstraße 8, ihren 70. Geburtstag. **Luxor-Kino.** 14.30, 16.45 Uhr „Astrix bei den Olympischen Spielen“, 15 Uhr „Alvin und die Chipmunks“, 16.45, 19 Uhr „Das Vermächtnis des geheimen Buches“, 19 Uhr Großes Kino – kleiner Preis „Elisabeth“, 21.15 Uhr „Sneak Preview“, 21.30 Uhr „Saw 4 – Sterben war gestern“. **Apothekennotdienst.** Hardtwald-Apotheke, Ostersheim, Dreieichenweg 1, Telefon 06202/8563924. **Kolpingfamilie.** Die Fastenbesinnung findet am Dienstag, 12. Februar, um 19.30 Uhr in der Krypta statt. **Schulentlassjahrgang 1954.** Morgen, Dienstag, 14.30 Uhr, Treffen im „Bistro Point“. **AMSEL-Kontaktgruppe.** Die Sportgruppe trifft sich heute, 18.15 bis 19.15 Uhr, in der Sporthalle der Comenius Schule. **Hausfrauenbund Hirschacker.** Am Donnerstag, 14. Februar, 19 Uhr, Vortrag im „Rheintal“ zum Thema „Colostrum, Schöpfung der Natur“ mit Marion Steinmetz und Lydia Brehmer. Gäste willkommen. **Landfrauen.** Morgen, Dienstag, treffen sich die Landfrauen um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Storch“. Frau Ursula Moos hält einen Vortrag zum Thema: Fit im Kopf – denken, erinnern, konzentrieren. **Der Jahrgang 1939** trifft sich am Dienstag, 12. Februar, 13.45 Uhr, vor dem Friedhof zur Teilnahme an der Beisetzung des verstorbenen Schulkameraden Detlef Pyka. **Frauen Selbsthilfe nach Krebs.** Gruppe Brühl-Schwetzingen: Heute, 15 Uhr, Gesprächskreis im Gruppenraum Brühl. Kontakt: U. Wippenert (74816), S. Riese (71989) und M. Beiersmann (75974).

Theater am Puls: Neuauflage von Comedy Royal mit Enno Kalisch und Eugen Gerein

Ostschwetzinger Barock als probates Mittel gegen kalte Füße

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Auch die dritte Runde von Comedy Royal fand dankbare Abnehmer kultivierten Nonsens. Enno Kalisch und Eugen Gerein, die als unzertrennliches Komiker-Duo in dieser Spielzeit erstmals beim Theater am Puls gastieren, weckten Freude an unvorhersehbaren Konstellationen, sei es emotionaler oder thematischer Natur. Ihr Improvisationstheater, das sich durchaus als zeitgenössische Variante der italienischen Commedia dell'arte begreifen lässt, nährte sich von Begriffen, die ihm das Publikum zurief.

Im Unterschied zum italienischen Stehgreiftheater, das sich Mitte des 16. Jahrhunderts in Oberitalien ausbildete und Spuren in ganz Europa hinterließ, folgen die Protagonisten hier jedoch nicht festen Rollen, sondern springen im Dialog mit dem Publikum mal in diese, mal in jene Position.

Dabei stellt man fest, dass der hochgewachsene Kalisch mit dem Donald Duck'schen Mundwerkzeug und der kahlköpfig geschorene Gerein mit dem rollenden „R“ sich ebenso gut ergänzen, wie dem Ganzen ihr spezifisches Gepräge geben.

Geht es um erotische Themen, macht sich Gerein sein natürliches Sex-Appel zunutze, spricht von den Freuden der Endorphine und knetet dabei sinnbildlich seine Hände zu-



Improvisationstheater mit unvorhersehbaren Konstellationen: Enno Kalisch und Eugen Gerein sorgten im Theater am Puls für Heiterkeit. BILD: LENHARDT

sammen, dass es keiner weiteren Worte mehr bedarf. Enno steht in dieser Schlusszene etwas betreten daneben und es entschlüpft seinem Mund ein trotziges: „Immer muss ich bei der Gute-Nacht-Geschichte das Sandmännchen spielen!“

Auch dieses Bekenntnis entfacht Stürme der Begeisterung, wie zuvor schon die altersheimtaugliche Szene um eine mittlerweile betagte und ge(h)hilftaugliche Liebe. „Du Gaby, ich wäre gerne deine Gehilfe“, bricht es aus Enno, der wenig Gelegenheit hatte, Komplimente zu per-

fektionieren und tölpelhaft zu Akkordeonklängen auf einer Leiter steht, heraus, als die seit einem halben Jahrhundert Angebotete endlich in Erscheinung tritt – peinlicherweise gerade am Tag ihrer goldenen Hochzeit mit Alfred, dem Nebenbuhler, der ihm Gaby ausgespannt hatte.

Gaby (Eugen Gerein), nicht mehr ganz taurisch, aber immer noch hübsch, kommt mit einem klappernden Stuhl auf die Bühne, wendet sich neckisch verschämt an ihre Jugendliebe und sagt: „Wir sind zu-

alt, es geht nichts mehr.“ Doch jetzt, wo nichts mehr zu verlieren ist, kriegt Enno plötzlich doch noch den Dreh: „Gleich fall' ich über dich her!“

Einen Höhepunkt in der zweistündigen Show setzte ein eiligst improvisierter CD-Sampler aus Reggae, Jazz, Heavy Metal, Klassik (Ostschwetzinger Oper) und Chanson zum Publikumswunsch „kalte Füße“, wobei das Duo von dem benagelten Pianisten Danny Jaffé unterstützt wurde.

Dieser gab den beiden Komikern musikalisch das Thema für einen nordfriesischer Reggae-Sänger (Enno Kalisch) vor, einen rappenden russischen Heavy Metal-Interpreten (Eugen Gerein) – dazu tanzte der lange Enno Hip Hop, wobei er fast über seine eigenen Füße stolperte -, einen sensiblen Chansonier (Enno sang: „Mein Herz ist warm, meine Kapillaren sind sehr eng und die Kälte ist streng!“) und einen Opersänger im Ostschwetzinger Barock (Eugen Gerein).

Niemand hat jemals von dieser neuen Musikgattung gehört, doch als Gerein breit übers ganze Gesicht grinste, die Worte durch zwei Reihen fest zusammengepresster Zähne zischte und dabei mit den Augen funkelte, spätestens dann wusste man warum.

Die nächste Comedy Royal findet am Samstag, 29. März, 20 Uhr, im Theater am Puls statt.

KURZ + BÜNDIG

Kunstverein trifft sich

Heute, 18.30 Uhr, findet im Veranstaltungsraum des Palais Hirsch am Schlossplatz die Mitgliederversammlung des Kunstvereins statt. Im Anschluss an die Versammlung wird der künstlerische Leiter, Dr. Dietmar Schuth, eine Führung durch die aktuelle Ausstellung „Mensch - Tier - Landschaft“ anbieten. Interessierte sind eingeladen.

Frauen helfen Frauen

Die Selbsthilfegruppe für Frauen mit einem alkoholabhängigen Partner trifft sich am Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, im Lutherhaus (Obergeschoss). Interessierte Frauen, die sich informieren möchten, sind hierzu eingeladen. Kontakttelefon 06202/13298.

Wahl-Nachlese der FDP

Die FDP Rhein-Neckar trifft sich heute, 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Zur Eintracht“, Heidelberger Straße, zu einer offenen Kreisvorstandssitzung. Im Mittelpunkt der Beratungen werden die Nachbetrachtung zu den Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen sowie die Verkehrs- und die Bildungs-Politik stehen. Interessierte Gäste sind willkommen.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: **ezvk-1102**
Passwort: **martha3236**
Gültig für heute und morgen
Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

DIE POLIZEI MELDET

Einbrecher überrascht

Zwei bislang unbekannte Täter überstiegen am Freitagabend, gegen 19 Uhr, das Hoftor zu einem Wohnanwesen in der Albert-Schweitzer-Straße. Anschließend hebelten sie die Terrassentüre auf und begaben sich ins Haus. Ein Bewohner, der sich im Kellergeschoss aufhielt, wurde durch die Geräusche aufmerksam und überraschte die Täter im Wohnzimmer. Diese flüchteten daraufhin über das Hoftor und rannten in unbekannte Richtung davon. Sie waren beide etwa 175 bis 180 cm groß, muskulöse Figur, hatten süd- beziehungsweise osteuropäisches Aussehen, trugen dunkle Kleidung und unterhielten sich in einer ausländischen Sprache. Hinweise zu den Personen oder einem verdächtigen Fahrzeug werden an das Polizeirevier Schwetzingen, Telefon 06202/2880, erbeten.



Ballett kommt noch einmal

Aufgrund der großen Nachfrage zeigt die Ballettschule Susanne Menningen noch einmal „Hänsel und Gretel“ im Lutherhaus. Es war ein echtes Highlight in der Vorweihnachtszeit: das Kinderballett „Hänsel und Gretel“ nach Engelbert Humperdinck. Da die Vorstellung am 14. Dezember des vergangenen Jahres bereits im Vorfeld restlos ausverkauft war, werden die rund 60 Darsteller in einer Choreografie der Schwetzingener Tanzpädagogin Susanne Menningen nun noch einmal ihr Können zeigen.

Am 29. Februar findet um 18 Uhr eine weitere Vorstellung statt. Der Vorverkauf hat heute begonnen - Karten gibt es im Modehaus Bräuninger Dreikönigstraße 12-14, oder direkt in der Ballettschule in Ostersheim, Franz-Schubert-Straße 23. Preise: Erwachsene neun Euro, Kinder bis 14 Jahre vier Euro, unter vier Jahren frei, Familienkarte 20 Euro.

SZ/BILD: PRIVAT

Abfallverwertungsgesellschaft: Nur Holziges Material erwünscht

Grünschnittanlieferung jetzt auch mit „Grün-Card“

Die „Grün-Card“, die zu Beginn des Jahres wieder neu aufgelegt wurde, erfreut sich steigender Beliebtheit, da sie zum einen eine kostengünstige Anlieferung von Grünschnitt ermöglicht und zum anderen die Anlieferungszeit bei den Abfallanlagen minimiert.

Wichtig ist, dass mit der „Grün-Card“ nur Holziges Material wie Zweige, Äste oder Stammholz angeliefert werden darf, da dieser Grünschnitt in einem Biomasseheizkraftwerk zur Energieerzeugung genutzt wird. Krautiges Material wie Laub oder Rasenschnitt kann hierfür nicht verwendet werden. Diese Stoffe sind Biomüll und als solcher über die Biotonne zu verwerten. Daher bietet die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises Biomülltonnen an, in denen Laub und Rasenschnitt neben anderen organisch abbaubaren Bioabfällen erwünscht sind.

Mit der Annahme von Holzigem Grünschnittmaterial und der an-

schließenden Energieerzeugung in einem Biomassekraftwerk richtet die AVR ihren Blick auf den Einsatz von erneuerbaren Energien. Dabei wird herausgestellt, dass durch den Einsatz von erneuerbaren Energien ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann.

Der Bonus von zwei kostenlosen Anlieferungen, den die Grün-Card bietet, steht für die Anlieferung von Holzigem Material. Vermischter Grünschnitt aus Holzigem Material und Laub oder Rasenschnitt kann nicht mit der „Grün-Card“ angeliefert werden, er wird als Biomüll angenommen.

Die Grün-Card ist ein scheckheftgroßes Heftchen zum Preis von 25 Euro, die zur Kleinmengenlieferung von Grünschnitt bis zu je 0,5 cbm genutzt werden können.

Infos über die „Grün-Card“ der AVR gibt es im Internet unter www.avr-rnk.de

Sozialverband-Ortsgruppe: Vom Aufschwung merken „kleine Leute“ so gut wie nichts

„Unterm Strich bleibt wieder weniger“

Vorbildlich geplant und durchgeführt war die ordentliche Mitgliederversammlung des Sozialverbandes Schwetzingen. Anwesend war auch der Kreis- und Landesvorsitzende Hartmut Marx aus Mannheim. Es fanden auch Neuwahlen statt, danach war der alte Vorstand auch gleichzeitig der neue. Außerdem konnte die Vorsitzende des Ortsverbandes, Gerda Schilling, erfreut einen Mitgliederzuwachs von immerhin zwölf Personen bekanntgeben.

Gelungene Veranstaltungen

Schriftführerin Marlies Mainka gab den Tätigkeitsbericht des letzten Geschäftsjahres bekannt. Hierbei wurde deutlich, wie aktiv der SoVD Schwetzingen seinen Jahresverlauf gestaltet. Ausflüge fanden statt, eine festliche Muttertagsfeier und auch der Kaffeemittag im Altenpfle-

geheim fand Erwähnung. Die „Pastanudelparty“ im Vereinshaus Basermann sei ein voller Erfolg gewesen, genauso die Weihnachtsfeier.

Von regem Zuspruch seitens der Bevölkerung bei den Beratungs- und Informationsveranstaltungen war ebenfalls zu hören.

Schatzmeisterin Ursula Bäuerlein legte ein detailliertes Zahlenwerk ihrer Kassenbestände vor, deren Richtigkeit und Transparenz Revisor Toni Völker nur bestätigen konnte. Er erweiterte sein Lob auf das gesamte Vorstandsteam, denen er großes Lob für ihr Engagement zollte.

Kreis- und Landesvorsitzender Helmut Marx übernahm die Entscheidung des Vorstandes, die einstimmig und ohne Gegenstimmen erfolgte. Er wurde auch als Wahlleiter bestimmt, was sich letztlich als einfach

herausstellte. Gerda Schilling bleibt ohne Gegenstimme Vorsitzende, gleiches auch bei Carola Groß als 2. Vorsitzende. Ursula Bäuerlein wurde als Schatzmeisterin genauso bestätigt, wie Marlies Mainka in Schriftführer-Funktion.

Beratung mit gutem Zuspruch

Keine Veränderungen auch bei den Beisitzern Lore Berlinghof, Rudolf Harter und Christine Völker. Kassenrevisoren bleiben Hans Dilger, Horst Hoefel und Toni Völker.

Nach den Wahlen bedankte sich Gerda Schilling bei ihren Mitstreitern, die wiederum sehr engagiert bei allen Aktivitäten mitgeholfen hatten. Das Plus bei den Neuzugängen sei eindeutig auf den guten Zuspruch bei den Beratungen zurückzuführen gewesen.

Nach der Bekanntgabe des Ver-

anstaltungskalenders für dieses Jahr gab Hartmut Marx einen Überblick hinsichtlich der derzeitigen bundesweiten Programme des SoVD. „Sozialabbau stoppen und den Sozialstaat stärken“ sei eine der Prämissen des Verbandes.

Vom häufig angesprochenen wirtschaftlichen Aufschwung im Land merkten die „kleinen Leute“ so gut wie nichts. Ganz im Gegenteil, denn unterm Strich bliebe wieder weniger und die soziale Sicherheit im Alter sollte alle etwas angehen.

Hingewiesen wurde noch auf die Spechtdünen des SoVD, die an jedem ersten Montag im Monat ab 14 Uhr im Ordnungamt in der Zeyherstraße stattfinden. Themengebiete sind unter anderem Pflegekasse, Versorgungsamt und Rentenangelegenheiten. rie

Ökumenischer Bibelabend

Im Rahmen der ökumenischen Bibelwochen finden im Februar wieder drei gemeinsame Abende der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde statt, in dieser Passionszeit zum Prophetenbuch Jeremia. Zur Eröffnung spricht am Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr, im Dreikönigshaus Pfarrvikar David Reichert über Jeremias Berufung. Interessierte sind eingeladen.

Treffen der Generationen

Die KJG veranstaltet am Samstag, 12. April, ab 16.30 Uhr, im Jugendzentrum (Pfarrhof St. Pankratius) ein Treffen der Generationen. Eingeladen ist jeder, der einmal bei der KJG Schwetzingen war (natürlich mit Familie), ganz gleich welchen Alters. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Pfarrjugendleiterrunde mit den Woodheads als musikalisches Highlight freuen sich auf dieses Treffen.

Amsel-Stammtisch

Der nächste Stammtisch der Amsel-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim findet am 15. Februar ab 19 Uhr im Restaurant der Mehrzweckhalle in Plankstadt statt.

Seniorenachmittag

Heute findet um 15 Uhr wieder ein Seniorenachmittag der evangelischen Kirchengemeinde im Seitenbau des Lutherhauses statt, diesmal mit dem Pfarrerehepaar Ulrike und Thomas Müller zum Thema: „Ein Schuss, ein Schrei - das Beste von Karl May“. Bei Kaffee und Kuchen besteht Gelegenheit zum Gespräch. Der Abholbus fährt wieder um 14.30 Uhr die Haltestellen im Hirschacker (Marktplatz), am Nordstadteinkaufszentrum und im Schälzig (Begegnungsstätte) an. Interessierte aus allen Pfarreien und Konfessionen sind willkommen.

Vorlesestunde für Kinder

Eine Vorlesestunde mit Peter Lemke für Kinder ab vier Jahren findet am Mittwoch, 20. Februar, 15 Uhr, in der Stadtbibliothek statt. Abtauchen in die Welt der Märchen, Hexen oder auch Abenteuer- und Gruselgeschichten - auch nach Wahl der Zuhörer. Eintritt frei, Anmeldung ab Dienstag, 12. Februar, erforderlich.

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Chef vom Dienst: Birger Weinmann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:

Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,

Sabine Janson, Markus Wirth,

Steffi Lang, Ralph Adameit

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:

Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,

Matthias Mühleisen

Anzeigen:

Georg Klaus, Heiner Hugo,

Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 23,90 Euro inklusive

Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 26,55 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt

Anzeigenpreisliste Nr. 45

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Hockenheim, Karlsruher Straße 10,

Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

Jürgen Gruler@schwetzingener-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

Anzeigen:

sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.